Ortsmitte Baltmannsweiler
Neugestaltung Marktplatzareal
im Rahmen der Ortskernsanierung

Tag der Städtebauförderung 2016

Auftraggeber
Gemeinde Baltmannsweiler
BM Simon Schmid
Marktplatz 1
73666 Baltmannsweiler

Moderation
ZOLL
Architekten Stadtplaner GmbH
Stuttgart

ZOLL ARCHITEKTEN STADTPLANER GMBH
MARKELSHEIMER STRASSE 60
70435 STUTTGART
FON +49 (0)711 870 512-0
FAX +49 (0)711 870 512-10
ZOLL-ARCHITEKTEN.DE
MAIL@ZOLL-ARCHITEKTEN.DE

Protokoll Bürgerworkshop

Thema: **Neugestaltung Marktplatzareal im Rahmen der Ortskernsanierung**

Datum: 01.06.2016
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.00 Uhr
Ort: Kulturzentrum Baltmannsweiler

Inhaltlicher Ablauf

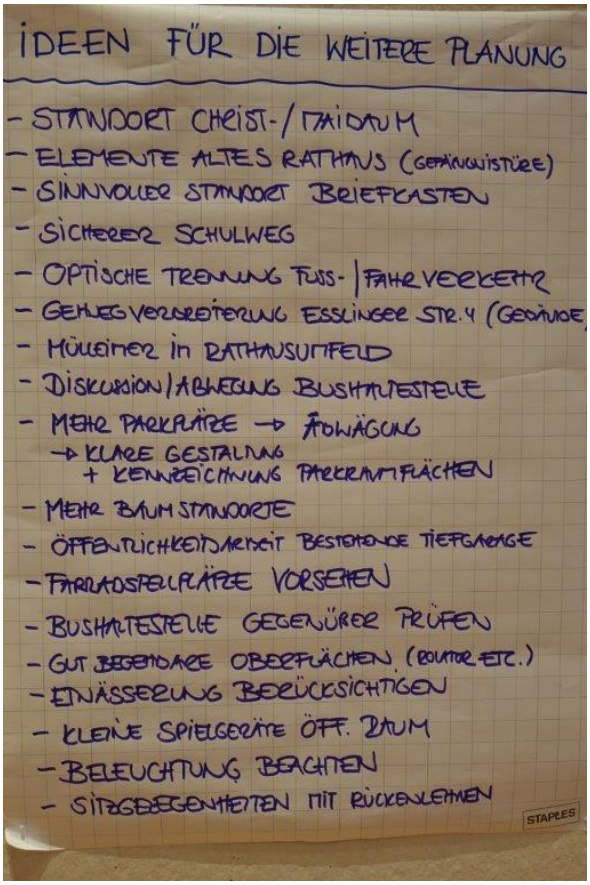
Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Schmid
Präsentation aktueller Stand Rathausneubau (Zoll)
Vorstellung Planung Außenanlagen (Zoll)
Bürgerworkshop (Zoll)

- Überprüfen des Ist-Zustandes (positiv / negativ)
- Abfrage Nutzungsprofil
- Rückkoppeln positiv/negativ aktueller Planstand
- Anregungen/Verbesserungen für die Planung

Ausblick und Verabschiedung durch Herrn Bürgermeister Schmid

Ergebnisse Bürgerworkshop

Impressionen



Quelle: Gemeinde Baltmannsweiler

1. Überprüfen des Ist-Zustandes (positiv / negativ)

Positive Aspekte

- Bestehender Brunnen vor dem Rathaus
- Vorhandene Grünstruktur und Baumbestand
- Standort für den Weihnachtsbaum
- Zentrale Lage des Rathauses

Negative Aspekte

- Bestehendes Granit- und Porphyrpflaster (Begehbarkeit, Rollatoren)
- Keine Sitzgelegenheiten vorhanden
- Gestaltungsdefizite im Ortskern
- Bestehender Parkplatz (neben Gebäude Esslinger Str. 4)
- Sicherheitsrisiko für Fußgänger im Zufahrtsbereich zur Brunnenstraße
- Problematische Lage des Briefkastens
- Bestehender Gehweg im Vorfeld des Rathauses
- Keine Mülleimer vorhanden

2. Abfrage zukünftiges Nutzungsprofil Marktplatzareal

- Gastronomie mit Außenbewirtschaftung im Bereich Rathausvorplatz
- Außenbewirtschaftung für bestehendes Café (Brunnenstraße 2)
- Parkplatzsituation im Vorbereich bestehendes Café (Brunnenstraße 2)
- Aufenthaltsqualität / Sitzgelegenheiten
- Bestehender Parkplatz (neben Gebäude Esslinger Str. 4)
- Überdachter Bereich (Sonnen/Regen)
- Flächen für Feste vorsehen
- Mehr Parkplätze

3. Rückkoppeln positiv/negativ aktueller Planstand

Positive Aspekte

- Geplantes Wasserspiel
- Geplante Bushaltestelle mit Buswartehaus
- Einheitlicher Belag / Oberfläche der befestigten Flächen

Negative Aspekte

- Pflanzbeet im Eingangsbereich Rathausneubau
- Zu wenig Parkplätze
- Keine Tiefgarage

4. Anregungen/Verbesserungen für die weitere Planung

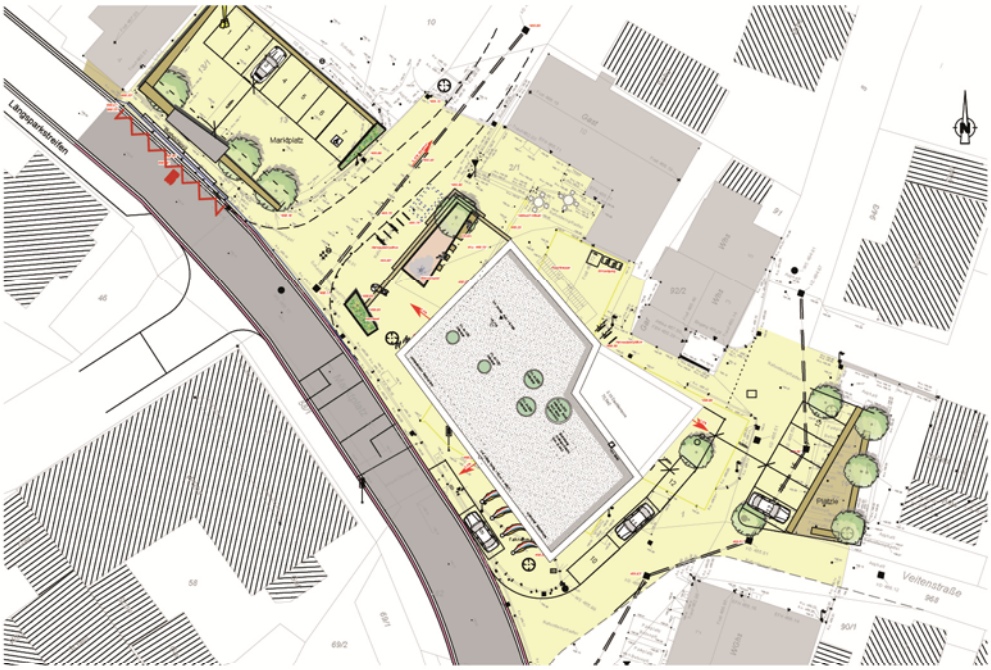
- Standort Christ- und Maibaum berücksichtigen
- Elemente des alten Rathauses in die Neuplanung integrieren (Gefängnistür)
- Sinnvoller Standort für Briefkasten vorsehen
- Sicherer Schulweg
- Optische Trennung zwischen Fuß- und Fahrverkehr vorsehen
- Gehwegverbreiterung im Vorfeld Gebäude Esslinger Str. 4
- Mülleimer in der Planung vorsehen
- Diskussion/Abwägung bezügl. der angedachten Bushaltestelle
- Abwägung bezügl. mehr Parkplätze und mehr öffentlicher Raum für Aufenthaltsqualität
- Klare Abgrenzung der geplanten Parkplätze durch gestalterische Mittel
- Mehr Baumstandorte vorsehen
- Öffentlichkeitsarbeit / Bekanntmachung über die bestehende Tiefgaragenstellplätze in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz
- Ausreichen Fahrradstellplätze vorsehen
- Gut begehbare und befahrbare Oberflächen einplanen (u.a. Rollator)
- Ausreichende Entwässerung für das anfallende Oberflächenwasser einplanen
- Spielgeräte (Kinder) im öffentlichen Raum berücksichtigen
- Attraktive Beleuchtung vorsehen
- Sitzgelegenheiten mit Rückenlehne einplanen

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Tag der Städtebauförderung 2016
Baltmannsweiler Hohengehren

Ortsmitte Baltmannsweiler

Neugestaltung Marktplatzareal im Rahmen der Ortskernsanierung



Einladung Bürgerworkshop

01. Juni 2016, 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Kulturzentrum Baltmannsweiler

Zur Vorbereitung des Bürgerworkshops wäre eine Anmeldung bis 30. Mai 2016 wünschenswert: Rathaus Baltmannsweiler, Tel. 07153-9427-11 oder per Email: bma@baltmannsweiler.de

Attraktive Ortsmitte soll zum Verweilen einladen

BALTMANNSWEILER: Bürgerworkshop macht Vorschläge zur Gestaltung des Bereichs rund um das neue Rathaus

Von Klaus Harter

Manche trauern dem Rathaus in Baltmannsweiler nach, das im Juli abgerissen werden soll. Dieses Gebäude prägt die Ortsmitte durchaus. Aber ein großes Manko ist unübersehbar: Wer nichts auf dem Rathaus erledigen möchte, hat eigentlich keinen Grund, in der Ortsmitte zu verweilen. Das soll sich mit dem Rathausneubau ändern. Die Gemeinde will einen attraktiven Bereich gestalten, in dem sich die Leute gerne aufhalten. Dafür hat das Büro Zoll Architekten und Stadtplaner aus Stuttgart beim Bürgerworkshop im Kulturzentrum einen Entwurf vorgelegt, der bei den Teilnehmern auf überwiegende Zustimmung stieß. Gleichwohl gab es aus ihrem Kreis ein paar Anregungen, die in die planerischen Überlegungen einfließen könnten.

Ein gutes Dutzend Bürgerinnen und Bürger wollten sich über die Vorstellungen für ihr neues Zentrum informieren und auch selbst ein Wort mitreden. Dass es nicht mehr waren, enttäuschte Tom-Philipp Zoll und Ralf Duffner vom Büro Zoll Architekten und Stadtplaner ebenso wenig wie Bürgermeister Simon Schmid. Für sie zählt nicht die Masse der Beiträge, sondern die Klasse – und mit der waren sie sehr zufrieden.

Für das Bürgerforum hatten das Planungsbüro und die Gemeinde die Neugestaltung des Marktplatzareals als Thema genannt. Aber der Entwurf geht darüber hinaus. Die Planer gestalten den gesamten Bereich um das neue Rathaus herum neu und wollen dies mit einem einheitlichen Belag verdeutlichen. Als Marktplatz dient derzeit der gepflasterte Bereich am Beginn der Kirchstraße vor dem Rathaus. Während der meisten Zeit parken hier jedoch Autos. Ein weiterer Parkplatz ist die anschließende geschotterte Fläche, die mit großen Natursteinen eingefasst ist und fast einen Meter höher liegt als die Kirchstraße. Diese Fläche sieht Projektleiter Ralf Duffner als neuen Marktplatz vor, allerdings abgesenkt auf das Niveau des jetzigen Marktplatzes. So entsteht ein großer Platz, der für Feste und andere Veranstaltungen genutzt werden könnte. An den Längsseiten und der Stirnseite kann sich Duffner ein Mäuerchen als Einfassung und gleichzeitig Sitzgelegenheit vorstellen.

Ein prägendes Element könnte ein Wasserspiel vor dem Rathaus werden. Tom-Philipp Zoll verwies auf Beispiele in anderen Gemeinden: Wasserspiele wirkten im Sommer sehr einladend. Daneben wünschen sich Planer und Gemeinde eine Gastronomie mit Außenbewirtschaftung als weiteren Anziehungspunkt. Das würden auch die Workshopteilnehmer sehr begrüßen. Um eine hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen, gab es weitere Anregungen: Sitzgelegenheiten mit Lehne, einen überdachten Bereich und viel Grün. Ein großes Anliegen war ferner, möglichst viele Parkplätze zu schaffen. Bis zu 23 Stellplätze wären nach dem bisherigen Entwurf möglich, vier weniger, wenn das Haus Brunnenstraße 3 nicht abgerissen würde. Der neue Marktplatz stünde als Parkplatz zur Verfügung. Duffner schlägt zudem vor, dort auch eine Bushaltestelle einzurichten.

Vorschläge für den Belag, mit dem der große Platz gestaltet werden soll, haben die Planer noch nicht gemacht. Wichtig ist den Workshopteilnehmern, dass er gut befahrbar ist mit Rollstühlen und Rollatoren. Weil die Kirch- und die die Brunnenstraße zwar in den Platz einbezogen werden, aber Straße bleiben, hielt es eine Frau für sinnvoll, Fahrbahn und Gehweg optisch zu trennen. Sonst sei es für Kinder schwer erkennbar, wo sie auf Fahrzeuge achten müssen.

Wie auch immer die Pläne letztlich aussehen, gestaltet wird der neue Platz erst 2018. Zuerst muss das Rathaus wie geplant im Dezember 2017 fertig gestellt sein.

Der gesamte gelb unterlegte Bereich rund um das neue Rathaus wird neu gestaltet. Ein zentrales Anliegen ist, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, unter anderem mit einem Wasserspiel vor dem Rathaus und einer Gastronomie mit Außenbewirtschaftung. Entwurf: Büro Zoll Architekten Stadtplaner

Vorgesehen ist, die geschotterte Fläche auf das Niveau des jetzigen Marktplatzes abzusenken, damit ein großer, ebener Platz entsteht. Archivfoto: Bulgrin

Quelle: Esslinger Zeitung, 03.06.2016